

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1830**

17.4.1830 (Nr. 106)

# Karlsruher Zeitung.

Nr. 106.

Samstag, den 17. April

1830.

## Badischer Geschichtskalender.

In der Nacht vom 17. April 1703 rückte eine französische Armee, befehligt von dem berühmten Marschall Villars, gegen die von dem Markgrafen von Baden Baden Ludwig Wilhelm zur Deckung Deutschlands aufgeworfenen Linien bei Stollhofen und Bühl; allein die Franzosen, welche mehrmals den Angriff auf's Muthigste erneuerten, wurden immer wieder zum Weichen gebracht.

### Kurhessen.

Aus Kurhessen, den 8. April, Eine Reise des Kurfürsten nach Fulda, wo unsere Landesmutter seit dem Herbst Hof hält, erfüllt alle ihr Vaterland liebenden Hessen mit inniger Freude, um so mehr, da man zu gleicher Zeit wissen will, daß auch der Kurprinz eingeladen worden ist, sich nach Fulda zu begeben. Da die Abreise des Kurfürsten nach Fulda kurz nach einem vom preussischen Bundestags-Gesandten, General-Postmeister von Nagler, in Kassel bei Sr. k. Hoh. abgelegten Besuche statt fand, so will man daraus schließen, daß dieser Staatsmann jenem Ereigniß nicht fremd sey, und dasselbe zu seiner völligen und gedeihlichen Reise gebracht habe. (Die Kurfürstin ist eine Schwester des Königs von Preussen.)

### Württemberg.

In Knittlingen (Oberamts Maulbronn) stürzte am 12. März ein Haus ein: von 5 in demselben anwesenden Menschen wurde Einer unbeschädigt aus den Trümmern hervorgezogen. Aber den Hausvater, Joh. Konrad Goll, fand man nach mehrstündigem angestrenkten Suchen todt unter dem Schutt. Sein Weib wurde bedeutend am Kopf verletzt; auch sein ältestes Kind — zwei jüngere waren in der Unglücksstunde auf der Gasse — erhielt einige Wunden. Einem 22 Jahre alten, im Hause arbeitenden Mädchen wurde der rechte Arm und Fuß auf eine schreckliche Weise zerschmettert, so daß man längere Zeit für ihr Leben fürchtete, und sie auch bei dem möglichst günstigen Erfolge der wundärztlichen Behandlung zeitlebens krüppelhaft bleiben wird. — In Zimmerbach (Oberamts Gmünd) ist am 22. März das erst vor 8 Jahren an einen Berg neugebaute, und wie es sich ergab, mit schlechten Schuzmauern gegen den Berg versehene Haus des Bürgers und Schuhmachers Abele plötzlich eingestürzt. Wahrscheinlich haben sich bei der eingetretenen gelinderen Witterung die an dem Abhange gestandenen Grundmauern des Gebäudes gesenkt und über einander geschoben. Als der Hauseigentümer ein Krachen der Gebälke hörte, eilte er in den Stall, um sein Vieh loszubinden, wurde aber mit diesem von dem einstürzenden Hause erschlagen. Sein hochschwangeres

Weib stürzte mit dem Gebälke und den Mauern in die Tiefe und wurde leicht beschädigt aus den Trümmern hervorgezogen. Das 1½ Jahre alte Kind in der Wiege wurde durch das Fenster in das Freie geschleudert, und nicht beschädigt.

Diese Unglücksfälle von alten baufälligen, oder neuen schlecht gebauten Häusern, sind geeignet, die Aufmerksamkeit der Behörden auf solche Häuser zu lenken.

### Frankreich.

Paris, den 13. April. Gestern, am Jahrestage der Rückkehr des Königs nach Paris, empfing Se. M. die Huldigungen des Staatsraths, und hernach die individuelle Huldigung JJ. Herrlichkeiten der Pairs von Frankreich und der Deputirten der Departemente.

Weder der Präsident der Pairs, noch der Präsident der Deputirtenkammer hielten heute Reden an Se. Majestät.

Auch Deputationen des Kassationshofes, des Rechnungshofes, der Munizipalität von Paris, der Akademie française, der Stab und das Korps der HH. Offiziere der königl. Garde, die HH. Offiziere des Stabs der ersten Militär-Division, die HH. Offiziere der Garnison von Paris u. s. w., hatten die Ehre, dem Könige ihre Huldigungen darzubringen.

— An dem gestrigen Jahrestage der Rückkehr des Königs nach Paris, empfing Se. M. auch die Glückwünsche JJ. Excellenzen der Botschafter und Minister der fremden Mächte.

— JJ. k. HH. der Herr Herzog und die Frau Herzogin von Orleans, Mademoiselle d'Orleans, der Herr Herzog von Chartres, und der Prinz Leopold von Sachsen-Koburg haben am 12. mit dem Könige und der königlichen Familie gespeiset. Die Tafel war zu 11 gedeckt.

Abends waren die Hotels der Minister, das Stadthaus, die Präfekturen der Seine und der Polizei, die Theater und eine Menge Privathäuser illuminirt.

— Es scheint gewiß, daß der König und die Königin von Neapel am 16. des nächsten Maimonats in Paris ankommen werden. Man rüstet schon den Palast Elisée-Bourbon zu ihrer Aufnahme ein. Auch heißt es, daß

der Prinz von Salerno, Bruder des Königs von Neapel, aus Wien, wo er wirklich ist, um jene Zeit zu Paris eintreffen werde.

— Das Journal des Debats vom 13. enthält 1) die Liste der Deputirten, welche die Adresse votirten; 2) die Liste der Deputirten, welche gegen die Adresse stimmten, und 3) die Liste der Deputirten, welche zur Zeit, wo die Adresse votirt wurde, abwesend waren.

Unter den Deputirten, welche für die Adresse stimmten, nennt es die H. Bourdeau, Hyde du Neuville, Martignac, Saint-Eriq u.

Unter den Deputirten, welche gegen die Adresse stimmten, nennt es die H. Belleyme, Graf Chabrol-Volvoic, Graf Coutard, Admiral Halgan, Wangen von Gerolds, et c.

Paris, den 15. April. Se. K. H. der Herr Dauphin wird am 25. nach Toulon abreisen.

(Aus dem Journal des Debats.)

„Die Abschaffung des Salischen Gesetzes in Spanien interessirt nicht allein die spanische Nation: diese unversehene Revolution ist eine Kränkung für Frankreich. Sie ist die nähere oder entferntere Vertreibung der Verwandtschaft Ludwig XIV. vom Throne Spaniens; sie ist die Zerstörung des berühmten Familienvertrags, der Umsturz einer der Grundfesten des europäischen Völkerrechts, die Verletzung aller Verpflichtungen, welche die Bourbonen Spaniens für die vielen und großen Opfer eingien, die Ludwig XIV. und auch das jezige Frankreich dargebracht hat; mit einem Worte: die Abschaffung des Salischen Gesetzes in Spanien ist die Zernichtung aller Bande, wegen welcher Vendome und Se. K. Hoh. der Herr Dauphin unsere Armeen über die Pyrenäen führten.

„Wenn der jezige König Don Ferdinand VII. nur eine Tochter hinterläßt, so sind seine Brüder enterbt, und die Krone kann in die Hände eines Prinzen übergehen, der kein Bourbon ist: die Lage Kaiser Karl V. können wiederkehren.

„Wahrlich, als Ludwig XIV. das Gold und das Blut seiner erschöpften Völker in 40 Jahren voller Schlachten nicht schonte, um seinem Enkel die Krone Karl II. zu sichern; als er sich weigerte, diese Unternehmung aufzugeben, selbst alsdann noch, als ein Theil seines eignen Landes vom Feinde weggenommen, und sogar seine Hauptstadt bedroht wurde, da suchte seine Politik was Anderes, als einen eiteln Ruhm, was Anderes, als eine lebenslängliche Sicherheit: Die Einführung des Salischen Gesetzes jenseits der Pyrenäen war die von dem Großen Könige gewollte Entschädigung.

„Ueber ein Jahrhundert ist verflossen. Kraft des Salischen Gesetzes regiert Don Ferdinand. Weil er der Enkel Ludwig XIV. ist, schickte vor kurzem das erlauchte Haupt seines Hauses unsre Armeen, um die schmählichen Schranken zu zerbrechen, womit Spanien die königliche Gewalt Don Ferdinands umringt hatte. Zweimal König durch unsre Könige und durch uns, was macht er mit dieser unumschränkten Gewalt, die ihm zurückgege-

ben wurde? Er bedient sich derselben, um die Nachkommen Ludwig XIV. und Karl X. zu vertreiben, um seine Monarchie, unsre Gränzen und Europa allen Zufällen einer Erbschaft Preis zu geben, die nunmehr zwischen allen Dynastien, die unsrige ausgenommen, eröffnet ist. Ausgenommen die unsrige: denn welcher von unsern Bourbonen möchte Prinzen von seinem Geblüte aus ihrem Erbe vertreiben!

„Karl IV. hatte einen Augenblick vorgehabt, das Gesetz, welches seinen Sohn auf den Thron rief, zum Vortheil einer Tochter, die er liebte (die verewigte Königin von Portugal), abzuschaffen. Das Geschrei Spaniens hielt ihn zurück. Sein Sohn regiert, er regiert, rey netto, durch uns; und nun zieht er aus den väterlichen Archiven die vergessene Urkunde, die des Thrones ihn berauben sollte, die seine Brüder des Thrones berauben wird.“

— Der H. Graf von Villela ist gestern von hier nach Toulouse abgereist.

— Der berühmte General Saint-Martin, der in dem Unabhängigkeits-Kriege von Südamerika (in Peru) eine so große Rolle spielte, ist aus Brüssel zu Paris angekommen.

Toulon, den 6. April. Nicht der Admiral Duperré selber, sondern der Schiffskapitän Hugon wird alle Landungspunkte auf der Küste von Algier sondiren. Er wird für diesen Zweck auf der Alerte abreisen, begleitet von dem Kapitän Bavaastro, der die ganze Strecke dieser Küste vollkommen kennt. Dieser Letztere versichert, daß vier Meilen östlich von Algier eine der Küste ganz nahe Quelle sey, die sehr trinkbares Wasser liefere; das Meer an dieser Küste habe nur 3 bis 4 Schuh Tiefe, und die platten Boote könnten dort eine Viertel-Kabellänge (180 Fuß) von der Küste stranden. Diese Entdeckung des Korsaren-Kapitans Bavaastro, wenn sie als wahr erfinden wird, wäre von der größten Wichtigkeit. Um genau zu untersuchen, ob man sich auf seine Versicherung verlassen könne, schiffte sich H. Hugo auf der Alerte ein.

Die Bombardiergallioten la Dore, le Vulcan, le Volcan und le Cyclope üben sich täglich zweimal im Bombenwerfen, und die Linien-Equipagen, die sich an Bord der Kriegsschiffe befinden, exerziren auch täglich im Kleingewehrfeuer und im Schiffsmanöver.

Der Admiral Duperré geht der Reihe nach an den Bord aller Schiffe, um sie zu visitiren, und selber die Haltung der Seeleute und den Grad ihrer Geschicklichkeit im Manöviriren zu erproben.

Die Expeditions-Armee besteht aus 3 Divisionen Infanterie, jede Division aus 3 Brigaden, jede Brigade aus 2 Regimentern; ferner aus 3 Schwadronen Kavallerie, 8 Kompagnien Ingenieure, 18 Kompagnien Artillerie, 6 Kompagnien Artillerietrain, 100 Gendarmen, 70 Gesundheits-Offizieren, 2 Kompagnien Duvriers u.

Hier folgen die Namen der General-Offiziere, aus welchen der Stab dieser Expedition besteht:

Der H. General, Lieutenant Graf von Bourmont,

Ober-General; der General-Lieutenant Baron Desprez, Chef des Generalstabs; der Marechal de camp von Tholoze, Unterchef des Generalstabs; der Marechal de camp Baron Balazé, Befehlshaber des Ingenieur-Korps; der Marechal de camp Vicomte von Labitte, Befehlshaber der Artillerie; der Obriste d'Esclaires d'Huët, Chef des Stabs der Artillerie; die 3 Divisionen werden befehligt von den General-Lieutenants Baron Berthezène, Graf Loverdo und Herzog von Escars; General-Intendant ist H. Denice.

Was die Seemacht betrifft, die gegen Algier gebraucht wird, so besteht dieselbe aus Kriegsschiffen, welche Toulon, Brest, Cherbourg, Orient, Rochefort und Bayonne liefern, aus dem wirklichen Blockade-Geschwader vor Algier, und endlich aus Schiffen von der Levant-Eskader, welche sich an die große Expeditionsflotte anschließen sollen. Das Ganze besteht aus 118 Kriegsschiffen; nämlich 11 Linien Schiffen, 26 Fregatten, 17 Korvetten, 36 Briggs, 12 Gabarren, 6 zum Kriege ausgerüsteten Dampfsschiffen, 8 Bombardier-Galiotten, und 2 Schoellen.

Pariser Börse vom 15. April.

5prozent. Renten: 106 Fr. 5, 15 Cent. — 3proz. Renten: 84 Fr. 20 Cent. — 4½proz. Renten: 105 Fr. 60 Cent.

### Italien.

(Großherzogthum Toskana.)

Der berühmte Palloni ist zu Livorno an einer Lungenentzündung gestorben. Palloni war einer der größten Aerzte Italiens. Er bekämpfte Brown und den Sibilidism, und trug viel dazu bei, den Einfluß dieser Doktrinen unter den italienischen Aerzten zu vermindern. Sein Buch, Commentario sul morbo petechiale del anno 1817, erwarb der italienischen Doktrine von der Erregung viele Anhänger.

### Preussen.

Die preussische Staatszeitung vom 10. April enthält die definitive Uebereinkunft, welche unter'm 23. Oktober 1829 über die Gränzberichtigung mit Frankreich gemäß den Pariser Traktaten vom 30. März 1814 und vom 20. Nov. 1815, und im Verfolg der unter'm 11. Juni 1827 zu Paris unterzeichneten Erklärung, abgeschlossen wurde.

Die Kommissarien, welche diese definitive Gränzkonvention zu Stande brachten, sind: Von Seite Sr. M. des Königs von Preussen, H. Heinrich Delius, Chef-Präsident der königl. Regierung zu Köln, und von Seite Sr. M. des Königs von Frankreich, H. Stephan Rousseau, Oberst im Ingenieurkorps.

Se. Maj. der König von Preussen haben am 14. und Se. Maj. der König von Frankreich am 15. Nov. diese definitive Gränzkonvention genehmigt, und die Genehmigungsurkunden wurden zu Mech am 2. Dez. 1829 zwischen dem königl. preussischen und dem königl. französischen Kommissarius ausgetauscht.

### Rußland.

Der Professor Sokolow im Bergkadetten-Korps hat kürzlich eine interessante historisch-statistische Beschreibung des Bergkadetten-Korps herausgegeben. „Wer möchte es glauben“, heißt es darin, „daß ein halbwilldiger Baschkir, hervorgegangen aus seiner Rauchhütte, den ersten Stein zur Gründung des Bergkadetten-Korps gelegt hat. Und doch ist es aktenmäßig so. Der Baschkir Ismail Nassimow und einige seiner Gefährten baten im Jahre 1771 das Bergkollegium um Erlaubniß, ihre Erze in die Zugowschen Schmelzhütten abliefern zu dürfen, so wie auch, daß ihnen Erzgruben der Krone zur Verwaltung anvertraut würden. Zugleich erklärten sie unter Anderm, sie verständen sich auf das Bergwesen nur praktisch; da man aber darin kenntnißreiche Führer haben müsse, so baten sie um Einrichtung einer Bergkadettenschule, und machten sich anheischig, zum Unterhalte derselben eine Halbpolusche von jedem Pud Erz darzubringen. Das Bergkollegium stellte die Sache dem Senate vor, und auf solche Weise wurde zu dem gegenwärtigen Bergkadetten-Korps der Grund gelegt.“

### Schweiz.

Das diesjährige eidgenössische Uebungslager soll zu Biere im Kanton Waadt (wo im Jahr 1822 bereits auch das zweite dieser Uebungslager abgehalten ward) am 8. August eröffnet und bezogen werden. Das Oberkommando wird der eidgenössische Oberst Forrer, Miliz-Inspektor des Kantons St. Gallen, führen; die Brigadenkommandiren die eidgenössischen Obersten Muret von Waadt und Steiger von Niggisberg aus Bern.

### Türkei.

Bucharest, den 2. April. Die Organisirung der Fürstenthümer geht mit raschen Schritten vorwärts. Die Zivil- und Militär-Administration (welche letztere erst seit diesem Kriege in's Leben trat) haben eine von der bisherigen ganz veränderte Gestalt erhalten, wodurch die vorhin so schwer auf dem Volke lastende Macht der Willkühr beschränkt wird. Die Stadt Giurgewo wird stärker befestigt, und im nächsten Monate soll ein Theil der neu errichteten wallachischen Truppen dahin verlegt werden, um unter Leitung russischer Offiziere den Dienst zu lernen. Auch die Wahl der Hospodare wird nicht mehr lange verschoben bleiben, und man erwartet deshalb Nachrichten aus Petersburg und Konstantinopel. Die Ernennung von Hospodaren ist für beide Fürstenthümer um so wichtiger, als bei der jezigen Ungewißheit, wen die Wahl treffen werde, die Bemühungen der Aspiranten und ihrer Anhänger Reibungen erzeugen und Mißbehagen verbreiten, welches alle Klassen der Bevölkerung theilen. Auch unser dormaliger Gouverneur soll vorzüglich die baldige Ernennung der Hospodare wünschen: es heißt, daß er uns alsdann verlassen und einen bedeutenden militärischen Posten erhalten werde. Im Handel bemerkt man reges Leben; doch werden meistens nur solche Artikel gesucht, deren die russischen Truppen bedür-

fen, und deren Verbrauch also mit dem verminderten Bes-  
tande derselben in den türkischen Provinzen abneh-  
men muß.

Triest, den 7. April. Ein in sieben Tagen von  
Malta angekommener Schiffer bringt die Nachricht: daß  
am 30. März sowohl die daselbst vor Anker gelegene  
russische, als auch eine Abtheilung der englischen Flotte,  
erstere nach der Ostsee, letztere nach England unter Se-  
gel gegangen seyen. Briefe aus Livorno vom 2. dieses  
wollen behaupten, die nach einer kurzen Ueberfahrt von  
Alexandria in Toulon eingetroffene Kriegsbrigg Komet  
habe das Versprechen der Mitwirkung des Pascha von  
Aegypten zur Bezwingung der Raubstaaten überbracht.

#### A f r i k a.

##### (Aegypten.)

Das Spital und die Arzneyschule in Kairo.

Eines der merkwürdigsten Institute des sich neugestal-  
tenden Aegyptens ist die mit dem Hospital zu Abuza-  
bel bei Kairo verbundene Arzneyschule. Das Spital und die  
letztere ist von einem Franzosen, Dr. Elot, organisiert.  
Das Spital ist ein großes Viereck, einen weiten Hof ent-  
haltend, in dessen Raume sich Bäder, Küchen, Apotheke  
und anatomisches Theater vorfinden. Es faßt gegen  
1200 Betten und darüber. Alles ist nach dem französi-  
schen Militärspital-Reglement eingerichtet. Der Oberarzt  
hat monatlich 933 Fr., der Oberwundarzt 383, der  
Apotheker 216 Fr. Die damit verbundene Arzneyschule  
zählt 118 arabische Zöglinge, denen französische Spra-  
che, Anatomie, Geschichte der Arzneimitteln, Chemie,  
Botanik, Diätetik, Pathologie, Klinik und Operations-  
lehre von 6 verschiedenen Professoren vorgetragen werden,  
die als solche einen monatl. Zuschuß von 500 Piastern (etwa  
100 Fr.) zu ihren Stellen am Spital haben. Der Kursus  
ist auf 3 Jahre bestimmt, worauf die Studirenden dann  
als Unterwundärzte bei den Regimentern angestellt wer-  
den. Die meiste Mühe machte es, das Studium der Ana-  
tomie einzuführen; aber alle Schüler sind eidlich verpflich-  
tet, von dem, was im Spital vorgeht, nichts laut wer-  
den zu lassen, und sobald sie einmal überzeugt waren,  
daß auch Avicenna ein guter Arzt und Anatom und rechts-  
gläubiger Muselman gewesen sey, war das Haupthin-  
derniß überwunden.

#### V e r s c h i e d e n e s.

Es heißt, Se. kais. Hoh. der Großfürst Konstan-  
tin werde diesen Sommer wieder ein Bad in Deutschland  
besuchen.

— Die bekannte Lustschifferin, Elise Garnerin, ge-  
denkt ihre 37ste Auffahrt künftigen 18. April in Dres-  
den zu unternehmen, und wird am Fallschirm wieder  
herabschweben.

Frankfurt am Main, den 14. April.

Cours der Großh. Bad. Staatspapiere.

50 fl. Lott. Loose bei S. Haber sen. und Coll u.

Söhne 1820 . . . . . 88 1/4

#### Cours der Goldmünzen.

Neue Louisd'or . . . . .	11 fl. 15 Fr.
Friedrichsd'or . . . . .	9 » 53 »
Kaiserliche Dukaten . . . . .	5 » 37 »
Holländische Rand-Dukaten . . . . .	5 » 37 »
Zwanzig-Frankensstücke . . . . .	9 » 53 »
Souveraind'or . . . . .	16 » 28 »
Gold al Marco WZ. . . . .	318 » — »

#### Auszug aus den Karlsruher Witterungs- Beobachtungen.

16. April	Barometer	Therm.	Hygr.	Wind.
M. 7	27 Z. 8,3 L.	10,5 G.	57 G.	W.
M. 1 1/2	27 Z. 8,0 L.	12,5 G.	65 G.	W.
N. 8	27 Z. 9,0 L.	10,0 G.	64 G.	W.

Abwechselnd Regen — trüb — Abends ziemlich heiter.

Psychrometrische Differenzen: 2.9 Gr. — 2.1 Gr. — 5.3 Gr.

#### L i t e r a r i s c h e A n z e i g e n.

So eben ist erschienen, und in der G. Braun's-  
chen Hofbuchhandlung in Karlsruhe u. Offen-  
burg, so wie in allen guten Buchhandlungen zu haben:

Kleinert, Dr. C. F., Repertorium der  
gesammten deutschen medicinisch-  
chirurgischen Journalistik. In Ver-  
bindung mit mehreren Mitarbei-  
tern herausgegeben. 4r Jahrg. 1830  
18 Hefte. 12 Hefte, jedes mindestens 9 Bogen.  
gr. 8. 10 fl. 48 Kr.

Manche Hindernisse, worunter die stets die Norm über-  
schreitende Bogenzahl, der harte Winter und dadurch ent-  
stehender Papiermangel, waren die Ursache, daß die Er-  
scheinung der letzten 3 — 4 Hefte später erfolgte, als es  
hätte geschehen sollen. Wenn ich es nun im Allgemeinen  
als ein sehr erfreuliches Zeichen des allgemeinen Interesse  
für das Journal ansehen darf, daß diese Zögerung von vie-  
len Abonnenten mißfällig bemerkt wurde, so kann ich hier-  
mit die Versicherung geben: daß alle Anstalten getroffen  
sind, um das Versäumte in kurzer Zeit nachzuholen, so  
daß wo möglich das Juliheft schon zu Ende dieses Monats  
soll ausgegeben werden. Der Zweck dieses Journals ist zu

bekannt, als daß ich darüber noch etwas hinzuzufügen  
brauchte.

Leipzig, den 30. März 1830.

Ch. C. Kollmann.

In August Oswald's Universitäts-Buchhandlung in  
Heidelberg ist zu haben:

### Beautés littéraires,

oder neues französisches Lehrbuch zur Unterhaltung und  
Belehrung für das Alter von 14 bis 20 Jahren.  
Mit unterlegter nöthiger Erklärung der Wörter,  
Redensarten u. Zum Gebrauch in Schulen und  
beim Privatunterricht, von E. Saigey. 8.  
1 fl. 36 kr.

Das Erlernen der französischen Sprache durch solche  
Muster, welche die vorzüglichsten Schönheiten derselben  
darstellen, zu befördern und die Fortschritte in derselben  
zu beschleunigen, ist der Zweck dieses Werkes. Der Ver-  
fasser suchte darin sowohl Unterhaltung und Belehrung, an-  
genehme Mannigfaltigkeit der Gegenstände, zweckmäßige  
Stoffe und strenge Sittlichkeit zu vereinigen, als auch  
Deutlichkeit und Angemessenheit des Styles, Geschmack,  
Schönheit und Richtigkeit des Ausdrucks damit zu verbind-  
en. Es eignet sich ganz vorzüglich als Lehrbuch zum  
Schul-, Privat- und Selbstunterrichte. Druck u. Papier  
sind schön, der Preis sehr billig.

### Gedichte in jüdischer Mundart.

Gedichte von den grauen Landen der Jüdischkeit mit  
Nume Jzig, Fintel Stern. Zwei Heflich und 12  
Abbildungen. 8. 27 kr.

☞ Karlsruhe. [Anzeige.] Ich veräume nicht  
die ergebene Anzeige zu machen, daß ich nun auch eine Nie-  
derlage der

#### Dampf = Chocolade

aus der Fabrik von J. F. Nieth in Potsdam erhal-  
ten habe, und allen Sorten zu bekannten billigen Preisen zu  
verkaufen beauftragt bin.

E. A. Fellmeth.

Karlsruhe. [Anzeige.] Die ersten  
neuen Sendungen Leinwand, Tisch- u. Hand-  
tuchgebild, durch nachhaltige innere Güte eben  
so sehr als beispiellos billige Preise sich aus-  
zeichnend, auch weiße und farbige Taschentü-  
cher sind eingetroffen bei

Heinrich Hofmann,  
Lammstraße.

Karlsruhe. [Anzeige.] So eben ist  
mir wieder eine neue Sendung achter Floren-  
tiner und Pariser genähter Strohhüte für

Frauen, Mädchen und Kinder, so wie von  
den so sehr beliebten Imperials Capottes à  
l'Anglaise und Chapeaux Cartons zugekommen;  
ferner habe ich eine Parthie Knabenhüte von  
besonderer Leichtigkeit erhalten, die ich à 1 fl.  
12 kr. pr. Stück erlasse.

Vorzüglich schöne Waare, so wie die äus-  
serst billigsten Preise und die neuesten Fac-  
nen werden das mir bisher gütigst geschenkte  
Zutrauen noch fester gründen.

J. Möhler.

Karlsruhe. [Anzeige.] Bei Unterzeichneten sind  
Porzellan-Pfeifenköpfe mit dem wohlgetroffenen Bildeiß des jetzt  
regierenden durchlauchtigsten Herrn Großherzogs Leopold Kö-  
nigliche Hoheit billigen Preises zu haben.

D. Büchle, Hofreher.

Karlsruhe. [Dienst-Gesuch.] Ein junger Mensch  
wünscht bei einem Revisorat oder Domänenverwaltung als In-  
cipient unterzukommen. Das Nähere ist im Zeitungs-Komitoir  
zu erfragen.

Karlsruhe. [Dienst-Gesuch.] Ein TheilungsKom-  
missär sucht eine Anstellung. Das Nähere, auf gefällige Anfra-  
gen, im Zeitungs-Komitoir.

Karlsruhe. [Lehrlings-Gesuch.] In eine Kon-  
ditorei hiesiger Stadt wird ein solider junger Mensch in die  
Lehre gesucht. Das Nähere ertheilt das Zeitungs-Komitoir.

Karlsruhe. [Logis.] In der Spitalstraße Nr. 36  
ist der untere Stock, bestehend in 3 Zimmern und großem Al-  
kov, auf den 25. April zu beziehen.

Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Diejenigen Leih-  
hauspfänder, welche über 6 Monate verfallen sind, werden,  
wenn am 24. April der Prolongationszins noch nicht bezahlt ist,  
vom 3. bis 8. Mai in dem Gasthaus zum König von Preußen  
versteigert.

Karlsruhe, den 14. April 1830.

Leihhausverrechnung.

Eyth.

Karlsruhe. [Haus-Versteigerung.] Donner-  
stag, den 22. April d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird das den  
Kutscher Geiger'schen Kindern dahier gehörige  
zweistöckige Wohnhaus mit zweistöckigem Hintergebäude, ei-  
nem Stall und Waschhaus, nebst Pflanzgarten, in der  
neuen Waldstraße Haus Nr. 75 gelegen,  
auf dem Stadtkammerevisorats-Bureau öffentlich versteigert, und  
bei annehmbarem Gebot ohne Ratifikationsvorbehalt zugeschlagen  
werden.

Karlsruhe, den 15. April 1830.

Großherzogliches Stadtkammerevisorats-

Kerler.

Mahlberg. [Eichen Stammholz-Versteige-  
rung.] Freitag, den 23. d. M., werden in dem herrschaftli-  
chen Schutterer Abrswald eine Quantität ungeschälte und zu  
Hoden liegende Eichen, Bau- und Nutzholzstämmen, so wie das  
Abholz davon, öffentlich versteigert werden; die Zusammentunft  
ist Morgens 8 Uhr im Schlag.

Mahlberg, den 14. April 1830.

Großherzogliches Oberforstamt.

v. Schilling.

Karlsruhe. [Brennholz-Versteigerung.] Mäd-

ten Freitag, den 23. d. M., Morgens halb 8 Uhr, werden im herrschaftl. Hardwald, Karlsruher Forst, 61 Kasten eichene Stumpen und 4725 eichene Wellen öffentlich versteigert werden.

Die Steigerungsliebhaber können sich an obgedachtem Tag und Stunde bei dem eisernen Thor am hiesigen Schloßgarten einfinden.

Karlsruhe, den 11. April 1830.  
Großherzogliches Forstamt.  
Fischer.

Karlsruhe. [Bau-, Nutz- und Brennholz-Versteigerung.] Künftigen Montag, den 26. d. M., werden im herrschaftlichen Rittershof, Grödsinger Forst, 34 eichene Schneit- und Spalzlöße,

7 tannene " " "  
2 forlene " " "  
1 Aipe,  
1 Elzbeerbaum,  
58 3/4 Kasten Buchen,  
54 1/2 " Eichen,  
1 1/2 " Tannen,  
18 " Aspen,  
14 " Klobholz und  
7200 Stück Wellen

öffentlich versteigert werden.

Die Steigerungsliebhaber können sich an gedachtem Tag, Morgens 8 Uhr, an dem Rittershof einfinden.

Karlsruhe, den 11. April 1830.  
Großherzogliches Forstamt.  
Fischer.

Pforzheim. [Holz-Versteigerung.] Freitag, den 23. d. M., werden aus den herrschaftlichen Wäldungen des Reviers Stein versteigert:

Im Distrikt Suttewald:  
2 1/4 Kasten forlen Pfahlholz,  
38 1/2 " do. Brandholz und  
550 Stück dergleichen Wellen.

Im Lembergschlag:  
31 Kasten buchen Scheiterholz,  
74 3/4 " do. Prügelholz,  
31 " aspen Scheiterholz,  
4 " do. Prügel,  
5875 Stück buchene und  
500 " gemischte Wellen.

Samstag, den 24. d. M.

Im Schalgenschlag:  
38 1/2 Kasten buchen Scheiterholz,  
17 1/4 " do. Prügel,  
12 " eichen Scheiterholz,  
3 " aspen  
12 1/2 " do. Prügel,  
2900 Stück buchene und  
900 " gemischte Wellen.

Die Zusammenkunft ist jeden Tag Morgens 8 Uhr zu Stein, von wo aus man die Steigerer in den Wald führen wird.

Pforzheim, den 15. April 1830.  
Großherzogliches Forstamt.  
v. Gemmingen.

Laubersbischofsheim. [Holländerholz-Versteigerung.] Auf den 23. April wird in dem Kilsheimer Stadtwalde, dem sogenannten Schönnert oder Bronnbacher Walde, an der Chaussee nach Wertheim, eine Partie starker Holländer-Eichen, Vormittags 9 Uhr, im Walde selbst, öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Ein gleicher Verkauf findet auf den 28. d. desgleichen Monats, in dem Waldsteiter Gemeindewalde (Amies Waldbörn), statt.

Kaufliebhaber werden zu diesen beiden Versteigerungen mit dem Bemerkten eingeladen, daß sie sich an dem benannten Tage in Kilsheim und Waldstetten, von wo aus man sie in den Wald geleiten wird, einfinden wollen.

Laubersbischofsheim, den 9. April 1830.  
Großherzogl. Kad. Forstamt Laubersbischofsheim.  
Thum b.

Offenburg. [Klobholz-Versteigerung.] Donnerstag, den 22. April, werden in den Herrschaftswäldungen des Reviers Gengenbach, und zwar im Bronnentobel, 42 tannene Sägelöße, und in dem Hautobel

20 Stück zu Nutz- und Bauholz geeignete, zu Boden liegende eichene Klöße,

versteigert.

Die Liebhaber haben sich früh 9 Uhr bei dem Hüttersbacher Badwirthshause einzufinden, von wo man sich in die Wäldungen zur Steigerung begeben wird.

Stellung sicherer Bürgschaft und Weibung eines gerichtlichen Zeugnisses über die Zahlungsfähigkeit des Bürgen sind eine der ersten Bedingungen.

Offenburg, den 10. April 1830.  
Großherzogliches Forstamt.  
v. Neveu.

Emmendingen. [Baumaterialien-Versteigerung.] Aus dem zum Abbruch kommenden Theil des herrschaftlichen Abteigebäudes zu Thennenbach werden

Dienstag, den 27. April d. J., Vormittags 11 Uhr, in gedachtem Gebäude  
100,000 Stück gute Ziegel,  
180 steinerne Fenstergestelle, 4' breit, 6' hoch, sammt darin befindlichen  
180 Fensterkreuzstöcken, jeder mit 4 Flügeln und gutem Beschlag,  
50 steinernen Thürengestellen mit Thüren sammt Beschlag,  
40 hölzernen Thürgestellen mit Thüren, Futterverkleidung und Beschlag, und  
5 Kachelöfen

gegen baare Bezahlung, öffentlich versteigert werden.

Liebhaber, welche inzwischen Einsicht davon zu nehmen wünschen, wollen sich an den Klosteraufseher Fürst zu Thennenbach wenden.

Emmendingen, den 8. April 1830.  
Großherzogliche Domainenverwaltung.  
Hoyer.

Bretten. [Frucht-Versteigerung.] Montag, den 26. dieses, Vormittags 10 Uhr, werden von dem hiesigen herrschaftlichen Speicher

100 Mester Haber,  
und an diesem Tage, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause zu Böblingen, von den dasigen Speichern,  
200 Mtr. Dinkel und  
50 " Haber

versteigert, und bei annehmlichen Geboten sogleich losgeschlagen.

Bretten, den 10. April 1830.  
Großherzogliche Domainenverwaltung.  
Schmidt.

Laubersbischofsheim. [Frucht-Versteigerung.] Donnerstag, den 29. d., Vormittags 10 Uhr, werden von den hierorts disponiblen Fruchtvoorräthen

50 Frl. Weizen,  
100 " Korn,  
10 " Gerste und  
15 " Haber

am hiesigen Kronenwirthshause versteigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Bei annehmbaren Geboten kann die Abfassung unmittelbar nach der Versteigerung geschehen.

Rheinbischofsheim, den 14. April 1830.

Großherzogliche Kirchenschaffnerei.  
Wagner.

Karlsruhe. [Schulden-Liquidation.] Ueber das Vermögen des Handelsmanns W. H. Wielandt dahier, Amalienstraße Nr. 29 (nicht zu verwechseln mit W. A. Wielandt in der Spitalstraße), wird der förmliche Konkurs erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation, so wie zum Versuch eines Berg- oder Nachlassvergleichs, auf

Freitag, den 7. Mai d. J.,

Vormittags 8 Uhr, anberaumt, wozu die sämtlichen Gläubiger desselben, unter dem Präjudiz des Ausschlusses von der vorhandenen Aktivmasse, anber vorgeladen werden.

Karlsruhe, den 6. April 1830.

Großherzogliches Stadttamt.

Vaumgärtner.

Vdt. Goldschmidt.

Karlsruhe. [Schulden-Liquidation.] Das Vermögen des hiesigen Baumeisters Heiß reicht nicht hin, um die bekannten Schulden desselben zu berichtigen. Aus Auftrag des Großherzoglichen Hofgerichts des Mittelrheins werden daher alle diejenigen, welche eine Forderung an Heiß zu machen gedenken, aufgefordert, ihre Ansprüche bis

Mittwoch, den 12. Mai d. J.,

Vormittags 8 Uhr, zu begründen, widrigenfalls sie mit denselben von der vorhandenen Masse ausgeschlossen würden.

Karlsruhe, den 13. April 1830.

Großherzogliches Stadttamt.

Vaumgärtner.

Vdt. Goldschmidt.

Lauberbischofsheim. [Schulden-Liquidation.] Ueber das Vermögen des Paulus Stöfer von Grosrindersfeld wird Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 27. April d. J.,

Morgens 8 Uhr anberaumt, wozu sämtliche Gläubiger, bei Vermeidung des Masseausschlusses, vorgeladen werden.

Lauberbischofsheim, den 8. April 1830.

Großherzogliches Bezirksamt.

Dreyer.

Lauberbischofsheim [Schulden-Liquidation.] Es wird gegen Franz Joseph Meßger von Königheim Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Mittwoch, den 28. April d. J.,

Morgens 8 Uhr, festgesetzt, wobei sämtliche Gläubiger, bei Vermeidung des Masseausschlusses, ihre Forderungen anzubringen haben.

Lauberbischofsheim, den 8. April 1830.

Großherzogliches Bezirksamt.

Dreyer.

Lauberbischofsheim. [Schulden-Liquidation.] Gegen den überschuldeten ledigen Philipp Hörner von Hochhausen wird Gant erkannt, und zur Liquidation dessen Passiven Tagfahrt auf

Freitag, den 30. April d. J.,

früh 8 Uhr, bestimmt, wozu sämtliche Gläubiger, bei Vermeidung des Ausschlusses von der vorhandenen Masse, aufgerufen werden.

Lauberbischofsheim, den 8. April 1830.

Großherzogliches Bezirksamt.

Dreyer.

Lauberbischofsheim. [Schulden-Liquidation.] Es haben die Bewilligung zur Auswanderung nach Nordamerika erhalten: die vier ledigen

Franz Jakob Müßig;

Jacob Lawo,

Eva Lawo und

Barbara Bürger;

Johann die verheiratheten Bürger

Joseph Schmitt,

Michael Keller,

Michael Fertig,

Mathä Grimmer und

Joseph Stang,

sämmtlich von Kilsheim. Alle Gläubiger derselben werden daher aufgerufen, ihre Forderungen an dieselben vor dem Theilungskommissariat auf dem Rathhause zu Kilsheim richtig zu stellen, und zwar in Beziehung

1) auf die oben benannten vier ledigen am Mittwoch, den 28. April;

2) auf Joseph Schmitt und Michael Keller am Donnerstag, den 29. April;

3) auf Michael Fertig und Mathä Grimmer am Freitag, den 30. April, und

4) auf Joseph Stang am Samstag, den 1. Mai.

Diejenigen Creditoren, welche dieses zu thun unterlassen, haben sich die nachtheilige Folge davon selbst beizumessen, indem ihnen später zu keiner Zahlung mehr verholffen werde könnte.

Lauberbischofsheim, den 10. April 1830.

Großherzogliches Bezirksamt.

Dreyer.

Lauberbischofsheim. [Schulden-Liquidation.] Nachstehende verheirathete hiesige Bürger

Johan Martin Kehler,

Valentin Rudolph,

Sebastian Weiland,

Peter Joseph Genstaler,

Leonhard Schmitt,

Michael Joseph Wolfart und

Kilian Schaffner

haben die Erlaubniß erhalten, nach Nordamerika auszuwandern. Deren sämtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, bei der auf dem hiesigen Rathhause statt findenden Tagfahrt ihre Ansprüche geltend zu machen, und zwar

1) an die beiden Erstern am Montag, den 26. April,

2) an Weiland und Genstaler am Dienstag, den 27. April,

3) an Schmitt und Wolfart am Mittwoch, den 28. April,

und

4) an Schaffner am Donnerstag, den 29. April,

widrigens später von dießseits nicht mehr zur Zahlung verholffen werden könnte.

Lauberbischofsheim, den 9. April 1830.

Großherzogliches Bezirksamt.

Dreyer.

Lauberbischofsheim. [Schulden-Liquidation.] Die beiden verheiratheten Bürger

Johann Liebler und

Franz Geiger von Werbach

sind Willens, nach Nordamerika auszuwandern.

Wer daher eine Forderung an sie zu machen hat, wird aufgerufen, solche am

Dienstag, den 27. April,

vor dem Theilungskommissariat auf dem Rathhause zu Werbach richtig zu stellen, widrigens auf späteres Anrufen keine Zahlungshülfe mehr geleistet werden könnte.

Lauberbischofsheim, den 9. April 1830.

Großherzogliches Bezirksamt.

Dreyer.

Lauberbischofsheim. [Schulden-Liquidation.] Wer an den ledigen nach Nordamerika auswandernden Georg Adam Nahm von Miffheim Ansprüche zu machen hat, wird



aufgefordert, solche vor dem Theilungskommissariat auf dem Rathhause zu Miffenheim am

Dienstag, den 27. dieses, früh 9 Uhr, richtig zu stellen, widrigens später nicht mehr zur Zahlung verholten werden könnte.

Lauberbischofsheim, den 9. April 1830.

Großherzogliches Bezirksamt.

Dreyer.

Stodach. [Gläubiger-Aufruf.] Zur Berichtigung der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Apothekers Brir dahier fällt die Vornahme einer Schuldenliquidation nothwendig. Hierzu wird Tagsfahrt auf

den 15. Mai d. J.,

Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt.

Dessen sämtliche Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen und Vorzugsrechte anzumelden und gehörig zu erweisen, widrigens die Verlassenschaftsmasse, ohne solche zu berücksichtigen, an die Erben verabfolgt würde.

Stodach, den 16. März 1830.

Großherzogliches Bezirksamt.

Eckstein.

Stodach. [Schulden-Liquidation.] Gegen den Baugmeister Nikolaus Heudorf zu Ludwigshafen wird durch Beschluß vom heutigen der förmliche Konkursprozeß erkannt, und Tagsfahrt zur Nichtigstellung des Schuldenstandes auf den

den 29. Mai d. J.,

Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt.

Dessen sämtliche Gläubiger werden anmit aufgefordert, hierbei ihre Forderungen und Vorzugsrechte, unter Vorlage der Beweismittel, anzumelden und richtig zu stellen, widrigens sie von gegenwärtiger Masse ausgeschlossen würden.

Zugleich werden auch die erforderlichen Verhandlungen rücksichtlich der Aufstellung eines Kurators und des Gläubigerausschusses, der Verwaltung und Veräußerung der Güter des Konkursirers gepflogen, und alle detsfalls keine Erklärung abgebenden Gläubiger als der Mehrzahl beistimmend angesehen werden.

Stodach, den 29. März 1830.

Großherzogliches Bezirksamt.

Eckstein.

Mosbach. [Schulden-Liquidation.] Gegen die Verlassenschaft der Andreas Gauber'schen Eheleute von Mosbach wurde heute der Konkursprozeß erkannt, und Tagsfahrt zur Nichtigstellung der Schulden auf

Mittwoch, den 5. Mai d. J.,

anberaumt.

Die Gläubiger derselben werden hierdurch aufgefordert, ihre Forderungen und Vorzugsansprüche an diesem Tage, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, anzumelden und zu begründen.

Mosbach, den 22. März 1830.

Großherzogliches Bezirksamt.

Peter.

Vdt. Felleisen.

Gengenbach. [Schulden-Liquidation.] Gegen das verschuldete Vermögen der Müller Joh. Jakob Lehmann'schen Eheleute von Ober-Harmersbach hat man Konkurs erkannt, und Tagsfahrt zur Schuldenliquidation auf

Freitag, den 30. April d. J.,

früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wozu die etwaigen Gläubiger aufgefordert werden, ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche an dieselben, unter Vorlage der Beweiskunden, an benanntem Tage anzumelden, richtig zu stellen,

auch ihre etwaigen Vorzugsrechte zu dokumentiren, bei Strafe des Ausschlusses von der Masse.

Gengenbach, den 8. März 1830.

Großherzogliches Bezirksamt.

Vossi.

Kastatt. [Schulden-Liquidation.] Der bürgerliche Einwohner Lorenz Leppert von Stollhofen will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern. Es wird daher zur Schuldenliquidation Tagsfahrt auf

Montag, den 26. April d. J.,

früh 8 Uhr, in diesseitiger Kanzlei bestimmt, wo dessen Gläubiger sich um so gewisser dahier anzumelden haben, als sonst später von unterfertigter Stelle ihnen nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholten werden könne.

Kastatt, den 15. April 1830.

Großherzogliches Oberamt.

Müller.

Vdt. Pluma.

Kastatt. [Schulden-Liquidation.] Gegen Hilar Ball von Aue am Rhein haben wir Konkurs erkannt, und Tagsfahrt zu dessen Schuldenliquidation auf

Samstag, den 22. Mai d. J.,

früh 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei angeordnet; wozu seine Gläubiger mit dem Bemerkten vorgeladen werden, ihre Forderungen, unter Vorlage ihrer Urkunden, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, anzumelden.

Kastatt, den 10. April 1830.

Großherzogliches Oberamt.

Müller.

Vdt. Pluma.

Eppingen. [Schulden-Liquidation.] Ueber das Vermögen des Engelhard Krüger von Sulzfeld ist Konkurs erkannt, und die Vornahme der Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 4. Mai d. J.,

früh 9 Uhr, festgesetzt worden.

Alle Gläubiger des erwähnten Schuldners werden daher aufgefordert, im obigen Termin ihre Forderungen, bei Vermeidung des Ausschlusses von gegenwärtiger Masse, dahier anzumelden.

Eppingen, den 19. März 1830.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ortallo.

Eppingen. [Schulden-Liquidation.] Ueber das Vermögen der Friedrich Wolfmüller'schen Eheleute von Sulzfeld ist Konkurs erkannt, und Tagsfahrt zur Schuldenliquidation in hiesiger Amtskanzlei auf

Dienstag, den 4. Mai d. J.,

festgesetzt worden; weshalb sämtliche Gläubiger aufgefordert werden, in obigem Termin ihre Forderungen dahier anzumelden, oder den Ausschluß damit von der Masse zu gewärtigen haben.

Eppingen, den 20. März 1830.

Großherzogliches Bezirksamt.

Ortallo.

Baden. [Verschollenheits-Erklärung.] Der schon unterm 21. Jan. 1816 ediktaliter vorgeladene — bisher aber nicht erschienene — Ignaz Merkel von Baden wird für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten, landrechtlicher Ordnung gemäß, in fürsorglichen Besitz übergeben; was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Baden, den 2. April 1830.

Großherzogliches Bezirksamt.

Mahler.